



Kommunisten in den Volksrepubliken des Donbass - Neuigkeiten vom 14.05.2017

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Wpered.su: Vor drei Jahren ist im Donbass eine einmalige historische Situation entstanden – es erfolgte ein in der Geschichte seltener Impuls. Das Volk des Südostens der Ukraine kam aus der „Unabhängigkeits-“ und kapitalistischen Euphorie wieder zu sich, es begann, sich wieder als Teil der historischen Gesamtheit der russischen – sowjetischen – Menschen zu verstehen.

Wenn man auf die entstandene Situation die Leninsche Bestimmung der Rolle der „Oberen“ und der „Unteren“ anwendet, kann ich bestätigen, dass die „Oberen“ des Donbass die Lehren der Geschichte nicht verstanden haben, das 23 Jahre alte Kompradoren-Modell zur Leitung der Ökonomie und des Landes nicht verlassen konnten, das heißt nicht auf neue Weise regieren konnten. Und die „Unteren“ des Donbass, die den kollektiven Geiste der vorhergehenden Generationen aufgenommen haben, die ein Gefühl der Gerechtigkeit und des historischen Erbes bewahrt haben, wollten nicht mehr auf alte Weise leben.

Im Donbass entstand eine revolutionäre Situation und das Volk begann, die Geschichte auf seine Art zu gestalten.

Mehr als 40 gesellschaftliche Bewegung, patriotische Organisationen und politische Parteien vereinigten ihre Kräfte zur praktischen Umsetzung des Willens des Volkes – die Schaffung der Donezker Volksrepublik. Die kommunistische Partei als am stärksten organisierte, politische erfahrene und strukturierte Kraft spielte bei der Entstehung der Republik eine wesentliche und oft eine grundlegende Rolle.

Am 11. Mai begehen wir den Tag der Republik. Im Volk nennt man diesen Tag noch den ‚Tag des Referendums‘. Von 3.354.000 Wählern nahmen 2.511.000 oder 89,7% an der Entscheidung über das Schicksal des Donezker Oblast teil, Und 89,7% von ihnen sagten „Ja“ zur Donezker Volksrepublik.

An diesem Tag waren im gesamten Donezker Oblast 1570 Wahllokale geöffnet. Mehr als 23.000 Menschen waren unmittelbar an der Organisation des Referendums beteiligt. Unsere Heimat muss den Mut, den Einfallsreichtum und die Entschlossenheit dieser Menschen wertschätzen. Ihnen sei Ehren und Ruhm!

Heute wird das Schicksal der Volksrepublik noch hauptsächlich auf den militärischen Kampffeldern entschieden. Und wir sagen: Ruhm den Verteidigern des Volkswillens! Ewiges Andenken den im Kampf für unsere Heimat Gefallenen! Wir halten den Eid der Vorfahren – auf immer gemeinsam mit Russland zu sein!

Aber auf der Tagesordnung erscheinen immer nachdrücklicher politische Fragen: Welche Gesellschaft bauen wir auf? Was ist die Vorstellung für die Zukunft der Republik? Was muss für die ökonomische und soziale Entwicklung der Volksrepublik getan werden? Und um dies Fragen zu beantworten, steht uns noch große Anstrengung bevor. Denn ohne eine Vorstellung über die Zukunft, ohne Ideologie kann ein Staat nicht aufgebaut werden.

Die staatlichen Aktivisten, die gesellschaftlichen Bewegungen und politischen Parteien können verschiedene ideologische Vorstellungen über die Weg zum Bau des Landes haben. Aber ich bin überzeugt, wird sind uns in der Hauptsache einig – die Donezker Volksrepublik besteht! Und in dieser Etappe ist ein Dialog aller Kräfte notwendig, die unserem Land eine Vorstellung für die Zukunft, Ideen, Ziele, Wege zu ihrer Erreichung vorschlagen können und ihre Kräfte nicht schonen, ihre Vorstellungen praktisch umzusetzen.

Die Kommunisten der Donezker Volksrepublik sind zu einer solchen Arbeit bereit!

Ich wünschen allen, die den Tag der Republik feiern , Gesundheit, Glück, Weisheit, Geduld, Zuversicht, dass die vor drei Jahren begonnene Heldentat in einem vollwertigen, gerechten, respektierten Land – der Donezker Volksrepublik – siegt!

Zum Feiertag, liebe Genossen!

Der erste Sekretär des ZK der KP der DVR, Boris Litwinow



<http://wpered.su/wp-content/uploads/2017/05/Em3nEfUc-as.jpg>